

# ERFAHRUNGSBERICHT MOUNT ROYAL UNIVERSITY CALGARY



FK 10 - Betriebswirtschaftslehre



## INHALT

EINLEITUNG.....	Seite 3
VOR DEM AUFENTHALT.....	Seite 3
WÄHREND DES AUFENTHALTS.....	Seite 4
WEITERE INFORMATIONEN.....	Seite 5

## 1. EINLEITUNG

Durch mein Studium der Betriebswirtschaftslehre (FK10) an der Hochschule München wurde mir ein Auslandsemester während des 5. Semesters in Calgary / Kanada ermöglicht. Ich studierte dort für ein Semester an der Mount Royal University das Fach Business. Das Semester lief offiziell vom 4. Oktober 2018 bis zum 23. Dezember 2018. Ich habe mich aus vielen verschiedenen Gründen für ein Auslandsemester entschieden. Die Globalisierung schreitet stetig und schnell voran, Englisch und internationale Erfahrungen, besonders im Wirtschaftsbereich sind unabdingbar geworden. Das Auslandsemester bietet den Studenten eine großartige Möglichkeit diese Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Ich habe mich für Kanada aus zwei verschiedenen Gründen entschieden, auf Grund der Natur und Landschaft, aber auch auf Grund der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Europa und den USA.

## 2. VOR DEM AUFENTHALT

Vor dem Aufenthalt stand die Vorbereitung und die Bewerbung an, Herr Rode hatte immer ein offenes Ohr und stand mit Rat und Tat zur Seite. Bedenkt, dass ihr zur Bewerbung verschiedene Nachweise vorbringen müsst, vor allem bei einem beliebten Land wie Kanada ist es wichtig, dass alle Unterlagen zur Bewerbungsfrist vorliegen. So musste ich kurzfristig einen neuen Reisepass per Expressbearbeitung beantragen. Außerdem sind die Termine an der FK 13 zur Englischprüfung oft schon ausgebucht, meldet euch also auch dort frühzeitig für einen Termin, alternativ kann dieser Nachweis auch an verschiedenen Sprachinstituten für wenig Geld erbracht werden. Zum Thema Geld und Förderung muss ich sagen, dass Kanada kein günstiges Land ist! Ich habe die PROMOS Förderung des DAAD erhalten und Auslandsbafög. Je nach Fördersumme kommt man mit dem Geld über die Runden, viel bleibt einem am Ende aber nicht übrig, da Miete und Versicherung (wird von der Uni organisiert und diese ist verpflichtend abzuschließen) jeden Monat schon den Großteil verschlingen. Für Studenten die in München wohnen aber nichts Neues 😊. Das Visum ist je nach Aufenthaltsdauer sehr schnell beantragt, in Kanada können Austauschstudenten bis zu 6 Monate mit dem Touristenvisum (eta) studieren und es wird kein study permit benötigt, dementsprechend günstig ist das Visum auch (weniger als 15€). Ich bin schon Anfang August mit einem Freund nach Kanada geflogen um ein paar Wochen zu reisen bevor das Studium losgeht. Die Kosten für Flüge sind zu dieser Zeit allerdings sehr hoch, wenn man nicht schon weit im Voraus bucht. Da ich meine schriftliche Zusage der Uni erst Ende April hatte musste ich einen recht teuren Flug buchen. Je nachdem wie flexibel man bezüglich Zeit und Abflugort ist, variieren Preise für hin und zurück zwischen 750 € und 1200 €. Calgary wird direkt von Frankfurt aus angefliegen, auf dem Hinflug bin ich mit Condor gereist, die in den Sommermonaten Kanada und Alaska anfliegen, zurück mit Air Canada. Ich kann euch Condor nicht empfehlen, versucht mit Air Canada oder einer anderen Airline die auf Langstreckenflüge spezialisiert ist zu fliegen!

### 3. WÄHREND DES AUFENTHALTS

Kathleen vom International Office in Kanada wird sich schnell nach der Bestätigung eures Auslandsemesters mit euch in Verbindung setzen und mit allen wichtigen Informationen versorgen. Sie erstellt für jedes Semester eine Facebook Gruppe in der sich die Austauschstudenten auch schon vor Semesterbeginn austauschen können. Wir waren die größte Austauschgruppe die Mount Royal bis dahin hatte mit knapp 70 Studenten und bis auf 2 haben alle im Studentenwohnheim gelebt. Auch ich habe mich für das Studentenwohnheim auf dem Campus entschieden und bin mehr als zufrieden mit dieser Entscheidung gewesen! Ihr werdet vor dem Semester ausführlich über die Check-in Prozesse von den „resident services“ informiert, so dass dieser Prozess relativ einfach abläuft. Die Fahrt vom Flughafen zum Campus kann sich allerdings ziemlich hinziehen... Calgarys Nahverkehr ist nicht der beste, da die Kanadier Fans ihrer SUV's und Pick-up's sind. Die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln (nur Bus!) dauert ca. 1.5 Stunden, wenn alle Busse wie geplant fahren, mit einem Buswechsel. Da ich vorher schon in Kanada unterwegs war, hatte ich ein Auto mit dem ich entspannt den Check in und erste Einkäufe erledigen konnte. Viele Andere Studenten haben sich über die Facebook Gruppe organisiert und sind gemeinsam mit Taxen oder Uber gefahren. Schon am Einzugstag selber hat das International Office vor Ort Campustouren angeboten. Die Kanadier sind unfassbar nette Menschen, sobald ihr jemanden um Hilfe bittet wird euch dort direkt geholfen, alle sind „so excited“ dass ihr in Kanada seid ☺. In der ersten Woche wird euch bestimmt nicht langweilig wenn ihr im Studentenwohnheim wohnt, es werden täglich Aktivitäten angeboten, zusätzlich dazu kommen die Veranstaltungen des International Office und die regulären Ersti Veranstaltungen an denen ihr auch teilnehmt. Dort trifft man kanadische wie auch andere Austauschstudenten, ich bin sogar nicht zu allen Events gegangen, da man nach drei Tagen Dauerbeschallung irgendwann ein wenig platt ist. Die Planung dieser Veranstaltungen ist so eng, dass man sich gar keine Gedanken darüber machen muss alleine zu sein und niemanden kennenzulernen, es ist immer etwas los. Ein Buddy Programm wie es an der HM angeboten wird, gibt es nicht, wird aber meiner Meinung nach dort nicht unbedingt benötigt. Wir hatten als ganze Gruppe ca. 5 Studenten die uns bei Fragen weitergeholfen haben, was gereicht hat. Es werden verschiedene Aktivitäten vom International Office organisiert, wie z.B. eine Fahrt zu Walmart um erste Einkäufe zu machen, meine Mitbewohner und ich haben bei großen Einkäufen ein Uber zu dritt geteilt, was sogar günstiger ist (ca. 4 \$ pro Person). Auch für die anderen Ausflüge des International Offices gilt, mit Leihwagen ist es günstiger und flexibler als mit dem Bus, aber auf der anderen Seite sind die Ausflüge eine gute Möglichkeit andere Studenten kennenzulernen. Ich habe 4 Kurse an der MRU belegt, rückblickend hätte ich gerne 5 belegt. Das Niveau des Studiums liegt weit unter dem deutschen Niveau (Zitat Kommilitone: „ich zahle hierfür, ich will einen guten Abschluss für mein Geld erhalten“), deshalb lasst euch nicht verunsichern, mit 4 Kursen habt ihr sehr viel Freizeit, mit 5 Kursen immer noch viel Freizeit. Das Studium unterscheidet sich sehr

von dem deutschen, da auch während des Semesters Quizze, Unit Tests, Essays usw. abgegeben werden müssen. Deren Umfang ist meist überschaubar und vieles wird in Gruppenarbeit bearbeitet, außerdem ist das Studium sehr viel praktischer, was mir persönlich gut gefallen hat. Die Kurse müsst ihr vorher mit dem International Office in München absprechen um sicher zu gehen, dass diese auch in Deutschland anerkannt werden. Kathleen wir euch eine Email schreiben, wenn ihr die Kurse wählen müsst und euch den Kursen zuteilen. Die Vorlesungen haben meist Schulklassen Größe (max. 30 Studenten), dadurch lernt ihr schnell euren Professor und Kommilitonen kennen.

#### 4. WEITERE INFORMATIONEN

Allgemein zum Leben in Kanada kann ich noch ein paar Tipps geben:

Während meiner Zeit im Studentenwohnheim war das Wifi Signal dauernd gestört, was Videotelefonie schier unmöglich machte, wenn ihr also plant des Öfteren mit Freunden und Familie zu hause zu sprechen braucht ihr einen Vertrag mit viel Daten. Die besten Angebote hierzu hat wirklich Walmart, dort wird man euch den günstigsten und am besten auf euch zugeschnittenen Tarif anbieten, ich habe mir anfangs eine Karte eines größeren Anbieters (Kodoo) geholt und habe dann auf einen anderen Anbieter (family mobile?!) bei Walmart gewechselt.

Der Nahverkehr besteht hauptsächlich aus Bussen, diese fahren ca. alle 10 Minuten in die Stadt, außer Sonntags (alle 20 min). Kanadische Studenten erhalten den Buspass umsonst, Austauschstudenten müssen 145 \$ zahlen. Ich habe den sogenannten U-pass irrtümlicherweise umsonst erhalten, andere Austauschstudenten haben sich ihn teilweise von ihren kanadischen Mitbewohnern geben lassen, die ein Auto haben.

Einkaufsmöglichkeiten sind gut mit dem Bus zu erreichen, zum nächsten Supermarkt sind es je nachdem ob man in der East oder West Residence wohnt zu Fuß 20-30 Minuten, mit dem Bus geht das natürlich schneller. Wie schon erwähnt lohnt sich manchmal eine Uber Fahrt für den Rückweg, wenn ihr viel eingekauft habt.

Das Wetter in Calgary ist sonnig und kalt, wenn ihr im Herbst Semester (Sep. bis Dez.) dort seid reichen deutsche Winterkleidung, richtig kalt wird es erst im Januar und Februar. Allgemein ist Kleidung in Kanada sehr viel günstiger als in Deutschland (vor allem Marken), dafür sind Lebensmittel umso teurer...

Ich bin während des Semesters viel gereist, jedes zweite Wochenende bin ich mit Freunden mit einem Leihwagen in die Rockies gefahren zum Wandern oder in andere Gegenden Albertas (Badlands). Unterkünfte, Auto und tanken sind wenn man es sich teilt recht günstig und so seht ihr sehr viel vom Land. Während des Semesters hat man eine Woche „reading break“ und frei, in dieser Woche bin ich mit einer Freundin in die USA geflogen, nach Las Vegas. Von dort aus mit dem Leihwagen zum Grand Canyon, Bryce Canyon, Zion Nationalpark und Death Valley. Diese Reise hat sich absolut gelohnt, da die Flüge von Calgary nach Las Vegas zu

der Zeit die günstigsten waren und die USA recht billig zum Reisen (Motels + Diner) ist.

Während des Semesters werdet ihr feststellen, dass ihr hauptsächlich mit Austauschstudenten zu tun habt und weniger mit Kanadiern. Um auch Kanadier kennenzulernen habe viel mit meiner RA (resident advisor) gemacht und habe das Sportangebot der Uni genutzt. Die Kletterhalle und die Ausrüstung ist für alle Studenten kostenfrei, ich war ca. 4 Mal in der Woche dort zum Klettern und habe dabei viele Kanadier kennengelernt. Viele sind in dem Outdoor Adventure Club, der regelmäßig Kletter- und Wanderevents anbietet, außerdem werden im Winter Lawinentrainings und Skitouren angeboten.

Ich würde jederzeit wieder für ein Austauschsemester nach Calgary gehen, die Menschen sind unfassbar hilfsbereit und herzlich und die Landschaft ist einzigartig!